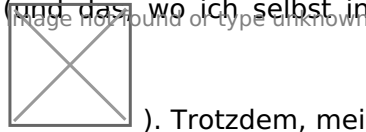


# Prüfungsstunde Deutsch, 3. Klasse

Beitrag von „Britta“ vom 23. Januar 2006 16:20

Hihi, peinlich, natürlich ist das ein Gegengedicht (und das, wo ich selbst in meiner UPP ein



Parallelgedicht mit einer 2. Klasse geschrieben hab ). Trotzdem, mein Einwand bleibt:

Ich fänd es schwierig, ein Parallelgedicht zu verfassen, weil das Ausgangsgedicht ja schon so genaue Ausdrücke verwendet. Hast du mal selbst versucht, das zu machen? Wie ist dann die genaue Aufgabenstellung - verfasse ein eigenes Gedicht zu Wut oder zu Lust? (Lust finde ich übrigens einen komischen Ausdruck in diesem Zusammenhang, gefühlsmäßig hätte ich hier eher Freude oder so gesetzt - aber das liegt ja nicht an dir, sondern an der Autorin). Streng genommen würde ich erwarten, dass ein Parallelgedicht auch einen ähnlichen Aufbau hat wie das Ausgangsgedicht - also hier sich mit verschiedenen Körperreaktionen auseinandersetzt. Dann wirds aber für die Kinder erst recht eng, das geht hier wohl nicht.

Dann finde ich den Einstieg - ähnlich wie Aktenklammer - ein bisschen zu kognitiv. Für die Kinder ist es in der Regel leichter, so ein Gedicht zu schreiben, wenn sie emotional betroffen sind. Das würdest du mit Aktenklammers Vorschlag viel eher erreichen. Alternativ: Lass sie zu einem Bild assoziieren, das Wut darstellt, oder vielleicht zu einem Wut- und einem Lust-Bild. Dann schaffen sie die Übertragung auf die eigene Lebenswirklichkeit viel besser.